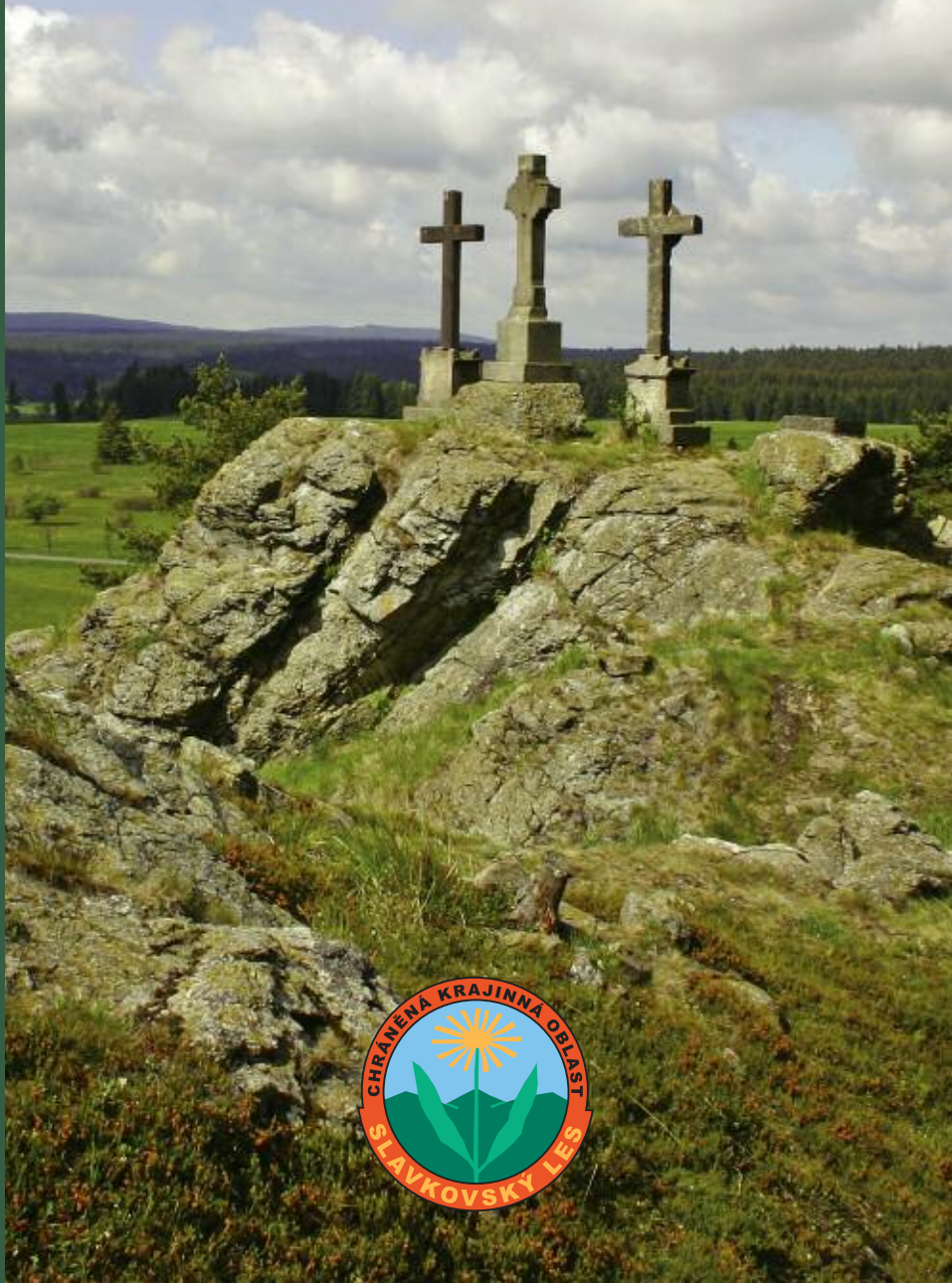


Lehrpfade im LSG Slavkovský les





Naturdenkmal Hořečková louka na Pile



Landschaftsschutzgebiet Slavkovský les

Fläche: 611 km²

Gründung: 1974

Kleinflächige Schutzgebiete im LSG:

- 2 nationale Naturschutzgebiete (NPR)
- 3 nationale Naturdenkmäler (NPP)
- 10 Naturschutzgebiete (PR)
- 14 Naturdenkmäler (PP)

Die Quellen und Moore in Slavkovský les die sich auf einer Fläche von 3202 ha erstrecken, wurden im Jahr 2012 auf die Liste der Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung eingetragen, da sie dem Ramsar-Abkommen – dem ersten weltweiten Regierungsabkommen über Schutz und vernünftige Nutzung von Naturressourcen – entsprechen.

Das Gebiet ist ein Bestandteil **der nationalen Geoparke Egeria** und **GeoLocI**.



Hochmoorgelbling

Svatošské skály (Hans-Heiling-Felsen)

Länge: 13 km

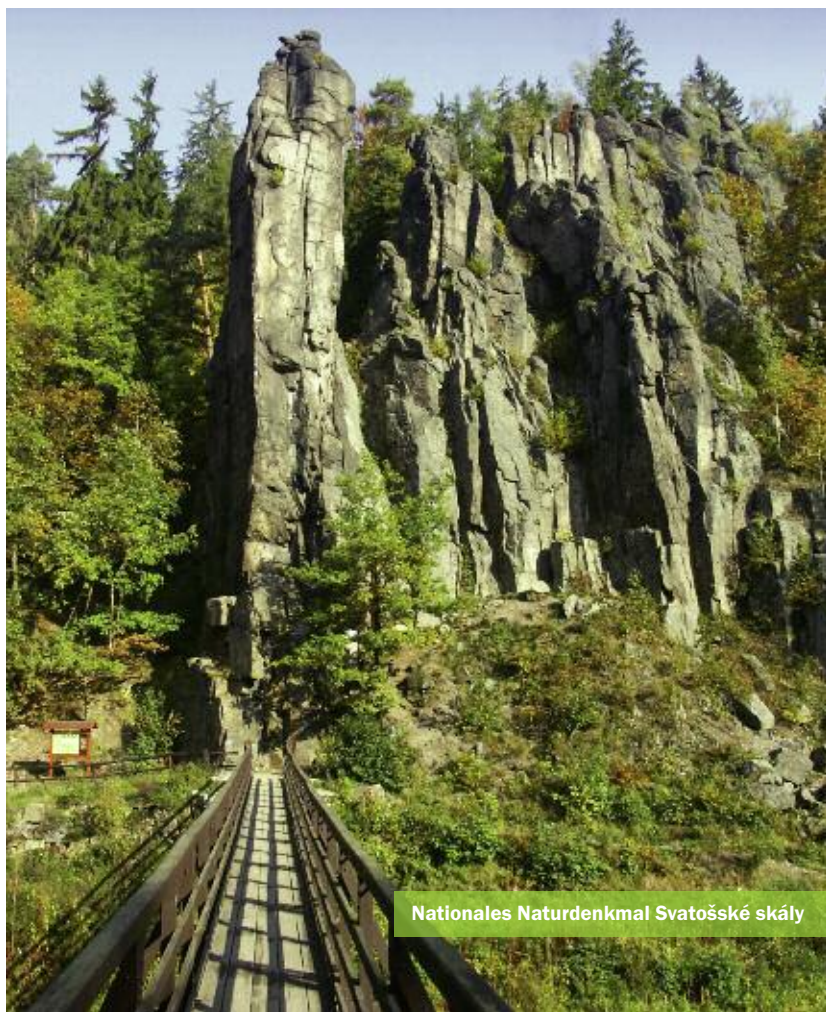
Stationen: 12 Informationstafeln

Dauer: 3–4 Stunden

Ausgangspunkt: Touristischer Wegweiser in Doubí bei Karlovy Vary
(50° 12' 31.844"N, 12° 49' 35.898"E)

Schwierigkeit: mittlere Schwierigkeit

Beschreibung: Die bedeutendste Station des Lehrpfades sind die Felsen Svatošské skály (Hans-Heiling-Felsen). Mächtige Granitfelsen am linken Ufer des Flusses Ohře (Eger) sind vor allem Kletterern gut bekannt. Der Weg führt überwiegend durch erhaltene Laubwälder, vor allem Buchen- und Eichenwälder. Entlang dem Fluss Ohře können wir angenehm bis zur Stadt Locket (Ellbogen) mit einer Burg und historischem Marktplatz laufen.



Nationales Naturdenkmal Svatošské skály

Šibeniční vrch (Galgenberg)

2

Länge: 1 km

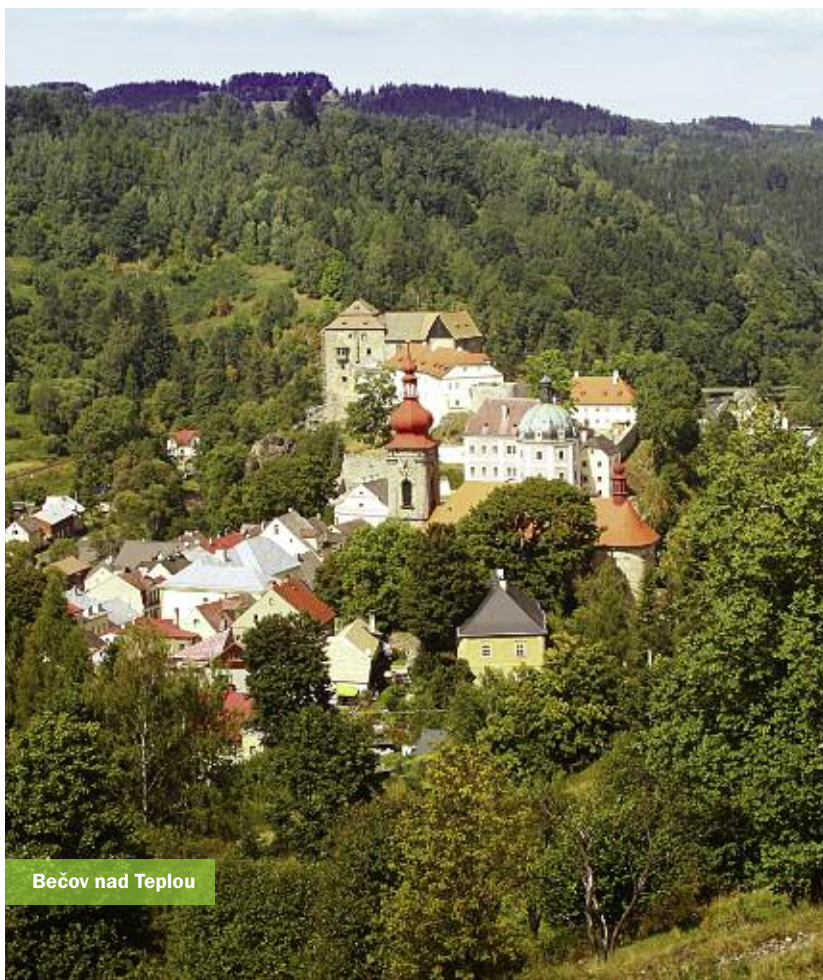
Stationen: 5 Informationstafeln

Dauer: 1 Stunde

Ausgangspunkt: Marktplatz in Bečov nad Teplou gegenüber dem Schlosstor (50° 5' 4.993"N, 12° 50' 22.000"E)

Schwierigkeit: mittlere Schwierigkeit, Steigung am Ende des Pfades

Beschreibung: Der Lehrpfad führt vom Marktplatz in Bečov nad Teplou zum 1 km entfernten Berg Šibeniční vrch/Galgenberg mit Aussicht auf die mittelalterliche Stadt mit Burg und Schloss. Er ist den mit der Todesstrafe verbundenen Ritualen der frühen Neuzeit im 16. bis 18. Jahrhundert gewidmet. Eine Besonderheit sind seltene, erhaltene und archäologisch untersuchte Relikte eines historischen Galgens, auf dem Gebiet der Tschechischen Republik blieben nur wenige erhalten. Zum Teil führt der Pfad über den ursprünglichen Weg zum Galgen.



Bečov nad Teplou

3

Kladská

Länge: 2 km

Stationen: 14 Informationstafeln

Dauer: 1 Stunde

Ausgangspunkt: Parkplatz in der Siedlung Kladská, 9,5 km nördlich von Mariánské Lázně (50° 1'36.877"N, 12° 40'5.217"E)

Schwierigkeit: ebenes Gelände, der Pfad ist für Personen mit körperlicher Behinderung geeignet

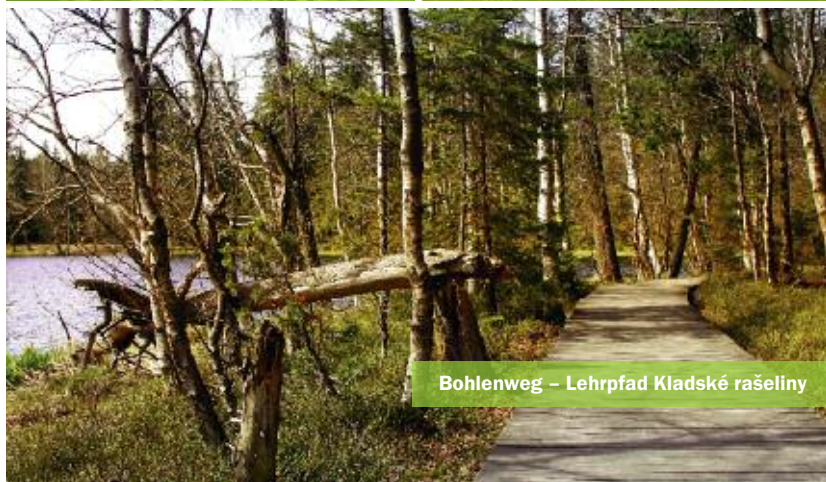
Beschreibung: Der Lehrpfad durch eines der schönsten Gebiete in Slavkovský les wurde bereits im Jahr 1977 für die Öffentlichkeit eröffnet. Der Ausgangspunkt befindet sich bei dem früheren Jagdschlösschen. Über einen Bohlenweg durchwandert der Besucher mit trockenem Fuß einen Moorwald an der Grenze des NSG Kladské rašeliny, im Bereich der Teiche Kladský rybník und Kyselé jezero. Naturliebhaber können am Anfang des Weges eine prächtige Rotfichte mit zum Boden reichenden Ästen bewundern, den Hochmoorgelbling oder den fleischfressenden Rundblättrigen Sonnentau beobachten. Eine Besonderheit ist der Flossgraben/Dlouhá stoka, ein einzigartiges technisches Werk aus dem 16. Jahrhundert, welches der Zuleitung von Wasser für Bergwerke sowie dem Holzflößen diente. Der Pfad führt den Besucher zurück zum Haus der Natur des Slavkovský les, dem neuen Besucherzentrum mit einer Ausstellung zur Geschichte und Natur dieses Gebiets.



Abfluss-Barrieren im nationalen Naturschutzgebiet Kladské rašeliny



Abfluss-Barrieren im nationalen Naturschutzgebiet Kladské rašeliny



Bohlenweg – Lehrpfad Kladské rašeliny

Smrad'och (stinker)

Länge: 67 m

Stationen: 2 Informationstafeln

Dauer: 30 Min.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Straße Prameny – Mariánské Lázně, 6 km nördlich von Mariánské Lázně (50° 0'48.888"N, 12° 42'51.267"E)

Schwierigkeit: leichtes ebenes Gelände, der Pfad ist für Personen mit körperlicher Behinderung geeignet

Beschreibung: Der Lehrpfad befindet sich im NSG Smrad'och. Obwohl er nur einige dutzend Meter lang ist, befinden sich hier zwei Aussichtsplataeus, die einen Blick auf Mofetten mit falschen Schlammvulkanen und Naturgasquellen – Kohlestoffdioxid und Schwefelwasserstoff – ermöglichen. Der für Schwefelwasserstoff typische Geruch erinnert an verdorbene Eier, daher auch der Name für den einzigartigen Ort. Die Vegetation in der Umgebung bilden wertvolle Moor- und Feuchtfichtenwälder. Es bietet sich an den Ausflug mit einem Besuch der nahen Mineralwasserquelle Farská kyselka zu verbinden, zu der ein markierter Wanderweg führt.



Mofetten-Tümpel



NSG Smrad'och (Stinker)

Siardova kaple – Mnichov (Sieghardt-Kapelle – Einsiedel)

Länge: 4,5 km

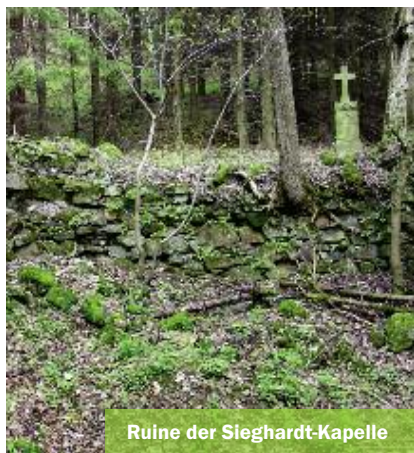
Stationen: 4 Informationstafeln

Dauer: 1–2 Stunden

Ausgangspunkt: in der Gemeinde Mnichov bei der Straße über der Kirche (50° 2'13.465"N, 12° 47'7.991"E)

Schwierigkeit: leicht steigendes Gelände

Beschreibung: Der Rundweg beginnt in der Gemeinde Mnichov bei der Kirche des Hl. Petrus und Paulus. Er führt zur Ruine der Sieghardt-Kapelle, einem Ort mit einer langen Geschichte. Die Kapelle ließ hier im 12. Jahrhundert der sächsische Ritter Siardus (Sieghardt) als Dank für seine Rettung erbauen. Übrig blieben nur von Vegetation verwachsene Ruinen, über denen ein Steinkreuz steht. Etwas tiefer finden wir die Quelle Siardův pramen vor, die auch Heiliger Brunnen genannt wird. Diese besuchen Menschen seit dem 17. Jahrhundert, um hier heilendes Wasser zu holen. Die letzte Station am Pfad ist die frühere Mühle Štěpplův mlýn mit einer Manufaktur zur Serpentin-Verarbeitung.



Ruine der Sieghardt-Kapelle



Sieghardt-Quelle



Station des Lehrpfads bei der Sieghardt-Quelle

Mnichovské hadce (Einsiedel-Serpentinit)

6

Länge: 12 km

Stationen: 8 Informationstafeln

Dauer: 3–4 Stunden

Ausgangspunkt: Straße zwischen Prameny und Nová Ves, 3 km nördlich von Prameny (50° 3'58.396"N, 12° 44'50.647"E)

Schwierigkeit: leichtes Gelände, zum Teil Asphaltweg, auch für Radfahrer geeignet

Beschreibung: Der Lehrpfad verbindet seit dem Jahr 2008 die bedeutendsten Serpentinittgebiete in Slavkovský les – Křížky, Dominova skalka und Pluhův bor. Die Informationstafeln sind der einzigartigen Serpentinittflora, dem Einfluss von Serpentinitt auf die Vegetation und das Mineralwasser, der Geschichte der Serpentinittnutzung und dem Bau des Flossgrabens/Dlouhá stoka im Mittelalter gewidmet. Der Besucher erfährt viel Interessantes über das einzigartige Serpentinitt-Phänomen und kann das dank Serpentinitt um Magnesium angereicherte Wasser der Quelle Grůnská kyselka probieren. Der Lehrpfad kann als ganzer durchwandert werden, oder auch in Teilen, zum Beispiel nur in der Umgebung um Pluhův bor und Dominova skalka (7 km) oder von Křížky zum Flossgraben/Dlouhá stoka (0,5 km). Eine der Stationen des Lehrpfads ist der Sauerling **Novoveská kyselka** (Karte 12). An der Quelle befand sich ein Granitbecken, welches im Jahr 1893 hergestellt wurde. Darin befindet sich ein 17 m tiefer Schacht. Über dem Becken stand ein großer Pavillon, wo Arbeiter das Wasser von Hand abfüllten. Neben dem Pavillon waren eine Wohnung für den Verwalter und Pferdeställe. Von den Gebäuden verblieben nur noch Ruinen. Während des Ersten Weltkrieges vermietete der Eigentümer das Abfüllen an die Firma Moser aus Karlovy Vary. Das Wasser wurde hier bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges abgefüllt. Im Jahr 2001 wurde ein neues Mineralwasser-Abfüllwerk bei Mnichov (Einsiedel) vollendet, wohin das Wasser aus dem ganzen Quellensystem durch Edelstahl-Rohrleitungen zugeführt wird. Im Jahr 2010 wurde im Rahmen des Projektes Landschaft lebender Gewässer die Umgebung der Quelle verschönert und ein Pavillon zum Ausruhen erbaut.



Mierenblättriges Hornkraut,
ein Serpentinitt-Endemit



Einstiges Abfüllwerk
für Novoveská kyselka



Nationales Naturdenkmal Křížky mit Serpentinittfelsen

LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET SLAVKOVSKÝ LES



LEHRPFADE

1. Svatošské skály
2. Šibeniční vrch
3. Kladská
4. Smraďoch
5. Siardova kaple – Mnichov
6. Mnichovské hadce
7. Kynžvartské kyselky
8. Geologický park Mariánské Lázně
9. Lázeňskými lesy okolo Mariánských Lázní
10. Otročínské cesty
11. Botanická zahrada Bečov
12. Krajem živých vod – Novoveská kyselka
13. Dolování v okolí Michalových Hor
14. Zaniklé obce na Březovsku



NATIONALE NATURSCHUTZGEBIETE (NPR) NATIONALE NATURDENKMÄLER (NPP)

1. NPR Kladské rašeliny – Paterák
2. NPR Kladské rašeliny – Malé rašeliniště
3. NPR Kladské rašeliny – Lysina
4. NPR Kladské rašeliny – Tajga
5. NPR Kladské rašeliny – Husí les
6. NPP Upolínová louka pod Křížky
7. NPP Křížky
8. NPR Pluhův bor
9. NPP Svatošské skály



BAUMDENKMÄLER



NATURSCHUTZGEBIETE (PR) NATURDENKMÄLER (PP)

1. PP Šemnická skála
2. PP Moučné pytle
3. PP Hořečková louka na Pile
4. PP Čedičové varhany u Hlinek
5. PP Dominova skalka
6. PP Homolka
7. PR Mokřady pod Vlčkem
8. PR Vlček
9. PR Planý vrch
10. PR Údolí Teplé
11. PP Kynžvartský kámen
12. PR Holina
13. PR Smraďoch
14. PR Prameniště Teplé
15. PR Žižkův vrch
16. PP Sirňák
17. PR Podhorní vrch
18. PP Milhostovské mofety
19. PP Koňský pramen
20. PP Píстовská louka
21. PR Lazurový vrch
22. PP Čiperka
23. PP Těšovské pastviny
24. PR Rašeliniště u myslivny
25. PP Podhorní slatě



Datenunterlage © ČÚZK 2012
fachliche Daten © AOPK ČR 2013

MARIÁNSKÉ
LÁZNĚ



Haus der Natur des Slavkovský les



Kynžvartské kyselky (Königswarter Säuerlinge)

Länge: 2,2 km

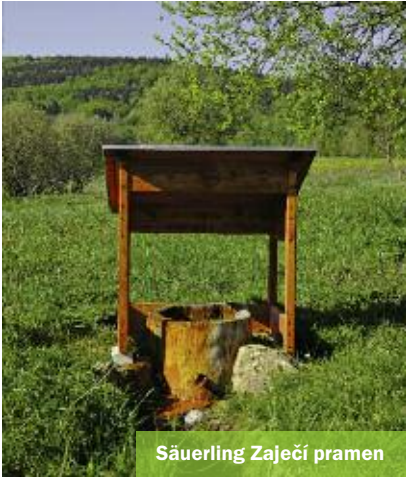
Stationen: 1 Informationstafel

Dauer: 1 Stunde

Ausgangspunkt: An der Straße zwischen Lázně Kynžvart und der Gemeinde Valy, 3 km nordwestlich von Valy (49° 59' 54.351"N, 12° 38' 38.646"E)

Schwierigkeit: wenig anspruchsvolles Gelände mit leichten Hügeln

Beschreibung: Der Lehrpfad verbindet vier Mineralwasserquellen – die Säuerlinge Jezevčí, Kančí und zweimal Liščí kyselka. Die früher vergessenen und schwierig zugänglichen Quellen sind heute für Besucher über Holzbrücken erreichbar, der Weg ist für Wanderer markiert. Am Anfang erfährt der Besucher vieles über die Neuentdeckung der Quellen, die Strecke kann um weitere zwei Mineralwasserquellen verlängert werden – die Säuerlinge Zaječí pramen und Devátá kyselka.



Säuerling Zaječí pramen



Aufnahmebecken von Kančí pramen



Quelle Jezevčí pramen

Geologický park v Mariánských Lázních

(Geologiepark in Marienbad)

Länge: 1,5 km

Stationen: 20 Informationstafeln

Dauer: 1 Stunde

Ausgangspunkt: Waldpark über dem Gebäude des Stadtmuseums in Mariánské Lázně, Stadtplatz/Goethovo nám. 11 (49° 58'37.952"N, 12° 42'31.011"E)

Schwierigkeit: gering anspruchsvolles Gelände, geeignet für Kur-Spaziergänge

Beschreibung: Der thematisch einzigartige Weg stellt den Besuchern alle üblichen Gesteine des Slavkovský les vor. Auf einer Fläche von 10 ha sind entlang der gepflegten Waldwege auf zwanzig Stationen insgesamt 316 Gesteinsblöcke installiert, von denen der größte Block 16 Tonnen wiegt. Die Gesteine befinden sich in einem natürlichen, unbearbeiteten Zustand, nur einige kleine Stellen sind geschliffen, damit die Struktur des Gesteins sichtbar wird. Der Geologiepark befindet sich zum Teil im NSG Žižkův vrch, wo wertvolle krautreiche Buchenwälder unter Schutz stehen. Hier kann der Besucher vor allem im Frühling auch die vielfältige Pflanzenwelt bewundern.



Vulkangestein – Granitporphyr



Basaltorgel im Geologiepark

Lázeňskými lesy okolo Mariánských Lázní

(Kurwälder in der Umgebung von Marienbad)

Länge: 5,2 km

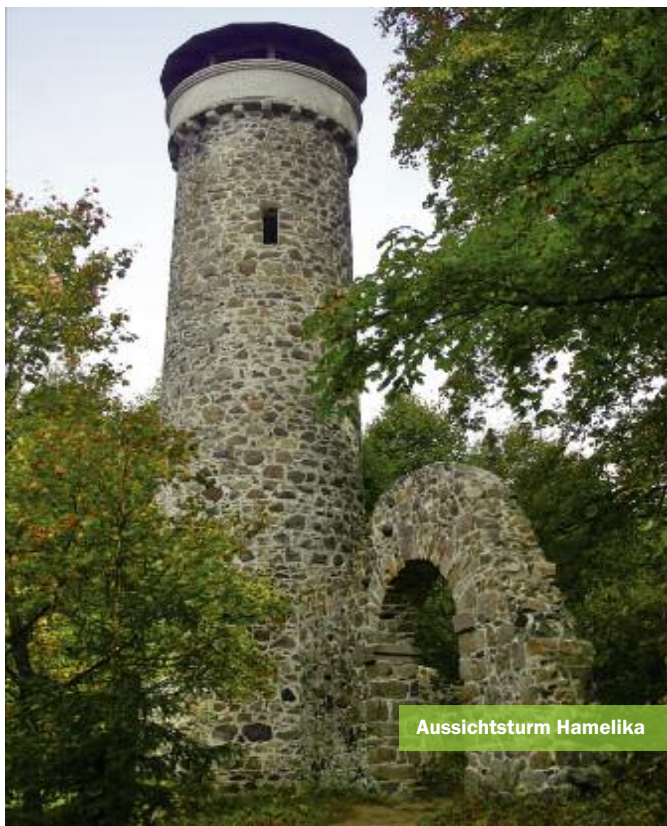
Stationen: 25 Informationstafeln

Dauer: 2 Stunden

Ausgangspunkt: Bei der Quelle Prelátův pramen im Bereich des Naturspielplatzes in Mariánské Lázně (49° 57' 32.202"N, 12° 43' 1.591"E)

Schwierigkeit: leicht anspruchsvolles Gelände, Waldpfade mit einem Höhenunterschied von 175 m

Beschreibung: Der Lehrpfad führt den Besucher über Promenadenwege von der Geschichte der Stadt bis zu Stellen, wo zu ihrer Zeit weltberühmte Persönlichkeiten spazierten – Johann Wolfgang Goethe, Fryderyk Chopin, Richard Wagner, Jan Neruda, die englische König Eduard VII., Franz Kafka. Der Lehrpfad besteht aus zwei Teilen, die auch einzeln begangen werden können. Er beginnt in Mariánské Lázně im Naturpark bei der Quelle Prelátův kámen, im Bereich des Spielplatzes, und endet auf dem Aussichtsturm Hamelika, von wo er als Rundgang zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Auf dem Weg können sich die Besucher mit einem Schluck Mineralwasser von der Quelle Pirátův pramen im Tal Pottovo údolí erfrischen. Bei der Station U obůrky kann von einem Turm aus Damwild im Wildgehege beobachtet werden.



Aussichtsturm Hamelika

Wege Otročínské cesty – Quelle Horní otročínský pramen

Länge: 1,7 km

Stationen: 1 Informationstafel

Dauer: 1 Stunde

Ausgangspunkt: Gemeinde Otročín (50° 1'55.037"N, 12° 53'32.010"E)

Schwierigkeit: leichtes Gelände

Beschreibung: Die Quelle Horní otročínský pramen ist schon seit dem 17. Jahrhundert bekannt und genutzt, sie wird von Bohuslav Balbín als „bemerkenswerter Säuerling“ erwähnt. Die Quelle wird in einen schönen hohlen Stamm mit der Jahreszahl 1819 und einer Tiefe von 70 cm gefasst. Auf dem Weg von der Gemeinde Otročín zur Quelle laufen wir durch eine schöne Allee mit örtlichen Obstbaumarten. Auf dem Gebiet von Otročín befinden sich insgesamt mehrere Mineralwasserquellen, von denen die Quelle Horní pramen und 3 Säuerlinge (Posečská kyselka) für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Die Quelle Dolní pramen wurde noch nicht gefunden und die Quelle Mlýnská wartet auf eine Verschönerung.



Station bei der Quelle Horní Otročínský pramen



Neu hergerichtete Quelle Horní Otročínský pramen

Botanischer Garten Bečov

Länge: 2,5 km

Stationen: 6 Informationstafeln

Dauer: 1 Stunde

Ausgangspunkt: Straße Tovární ulice in Bečov nad Teplou, hinter dem Gelände von PG Elektro gegenüber dem Bahnhof (50° 4'56.208"N, 12° 49'57.182"E)

Schwierigkeit: leichtes Gelände

Beschreibung: Der Garten wurde zu Zeiten des letzten Eigentümers der Herrschaft Heinrich von Beaufort-Spontin in den 20. Jahren des 20. Jahrhunderts angelegt. Die Exposition wurde Pflanzen von verschiedenen Kontinenten gewidmet. Eine Selbstverständlichkeit waren Elemente kleiner Gartenarchitektur, Bänke, Pavillons, Aussichten und ein Wegenetz. Seit dem Zweiten Weltkrieg war der Garten ungepflegt und er verwuchs. Im Jahr 2005 nahm der Naturschutzverband ČSOP Berkut eine Erneuerung vor und der Garten wurde für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zu den wertvollsten Gehölzen gehört hier ein achtzig Jahre alter Amur-Korkbaum. Dessen Samen wurden aus der Mongolei nach Böhmen gebracht. Der botanische Garten in Bečov ist ganzjährig zugänglich. Eine Eintrittsgebühr wird erhoben.



Botanischer Garten in Bečov

Erzgewinnung in der Umgebung von Michalovy Hory

Länge: 2,2 km

Stationen: 6 Informationstafeln

Dauer: 1 Stunde

Ausgangspunkt: Dorfplatz in Michalovy Hory (49° 54'2.421"N, 12° 46'58.363"E)

Schwierigkeit: gering anspruchsvolles Gelände

Beschreibung: Der Pfad in der Umgebung von Michalovy Hory gewährt schöne Ausblicke von Aussichtsterrassen, er führt zu vielen Resten der Erzgewinnung sowie zum teilweise zugänglichen Stollen der Hl. Barbara. Die Gemeinde Michalovy Hory ist mit der Gewinnung von Silbererz verbunden. Das Bergbau-Unternehmen entwickelten hier die Besitzer der Herrschaft Planá, das Adelsgeschlecht Schlik. Die Bergbautätigkeiten im Gebiet von Michalovy Hory wurden nach dem Zweiten Weltkrieg eingestellt, nachdem hier Kriegsgefangene zur Gewinnung von Glimmer und Feldspat eingesetzt wurden.



Stollen der Hl. Barbara



Innenbereich des Stollens der Hl. Barbara



Station bei dem Stollen des Hl. Johannes des Täufers

Aufgegebene Gemeinden im Gebiet von Březová

Länge: 63,5 km

Stationen: 18 Informationstafeln

Ausgangspunkt: in der Gemeinde Kostelní Bříza
(50° 6'59.042"N, 12° 37'20.200"E)

Schwierigkeit: feste Wege, geeignet für Radfahrer, teilweise auch für PKW

Beschreibung: Der Rundweg besteht aus zwei Teilstrecken. Die Länge des blau markierten Rundweges beträgt 29,6 km. Die Länge des rot markierten Rundweges beträgt 33,9 km. Der Weg ist eine Erinnerung an Gemeinden, die nach dem Zweiten Weltkrieg im Zusammenhang mit der Vertreibung der deutschen Bevölkerung und der Errichtung von Truppenübungsplätzen aufgegeben wurden. Vom Gebiet des Slavkovský les verschwanden 1 Stadt, nahezu 30 Gemeinden und dutzende Siedlungen und Einsamkeiten. Die Reste der aufgegebenen Gemeinden haben eine unvergessliche Atmosphäre und gewähren Raum zum Verweilen und Nachdenken.



Wiesen auf dem Gebiet der einstigen Gemeinde Litrbachy (Čistá)



Wegekreuzung in der einstigen Gemeinde Litrbachy (Čistá)

Durch Kurparke in Karlovy Vary

Länge: 4,5 km

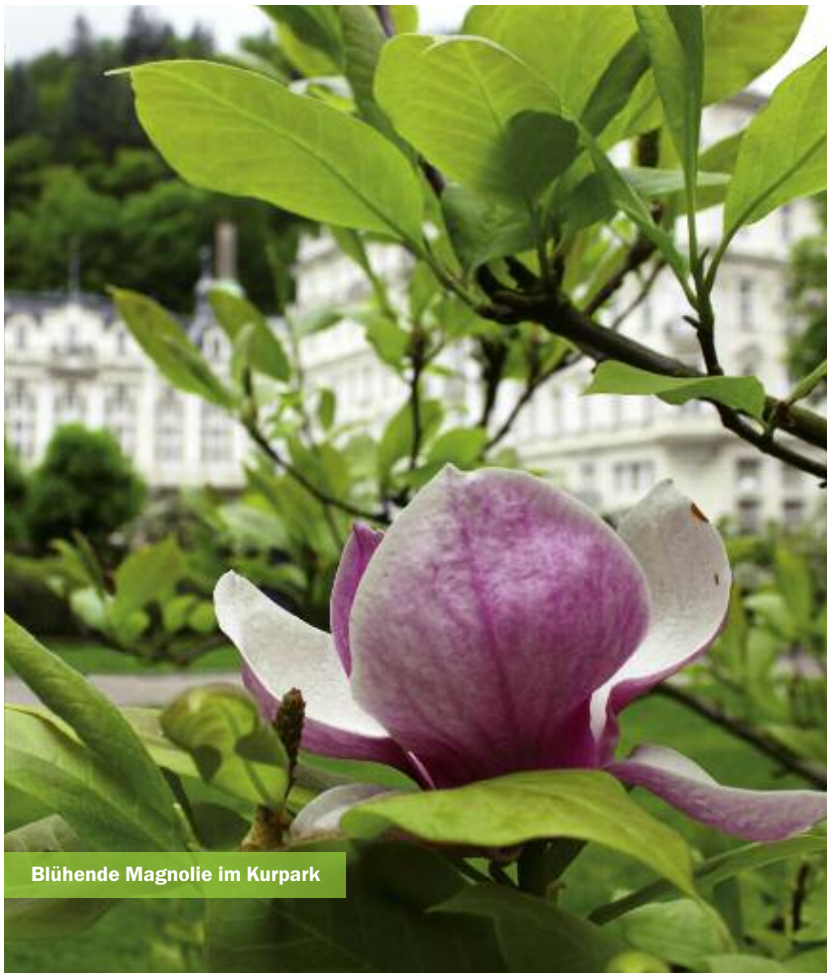
Stationen: 4 Informationstafeln

Dauer: 2 Stunden

Ausgangspunkt: Parkanlage Smetanovy sady in Karlovy Vary
(50° 13'47,763"N, 12° 52'21,529"E)

Schwierigkeit: leichtes Gelände

Beschreibung: Der Lehrpfad führt durch Kurbereiche und historische Parkanlagen der Stadt Karlovy Vary (Karlsbad). An 215 Einzelexemplaren werden 102 sowohl heimische, als auch aus Amerika und Asien stammende Baum- und Straucharten präsentiert. Die Gehölze sind unterschiedlichen Alters, Wachstums und Formen. Die Umgebung des Lehrpfads ist von besonderem urbanistischen und architektonischen Wert, sie ist mit den historischen Kurgebäuden und öffentlichen Anlagen zur Erholung der Kurgäste verbunden.



Blühende Magnolie im Kurpark



Blühende Feuchtwiese mit Sibirischen Schwertlilien

Pflege und Verwaltung des LSG: AOPK ČR,
Správa chráněné krajinné oblasti Slavkovský les a krajské středisko Karlovy Vary,
Hlavní 504, 353 01 Mariánské Lázně, tel.: +420 354 624 081, e-mail: slavkles@nature.cz,
www.slavkovskyles.ochranaprirody.cz
Betrieb des Besucherzentrums – Haus der Natur des Slavkovský les: Lesy ČR, s. p.,
Lesní závod Kladská, K pramenům 217, 354 91 Lázně Kynžvart,
tel.: +420 956 269 111, e-mail: lz9@lesy.cz, www.lesy.cz/lz9

Vielen Dank für Ihr rücksichtsvolles Verhalten in der Natur, insbesondere dafür, dass...

- Sie nur an ausgewiesenen Stellen campen und Feuer entflammen,
- Sie nur dort fahren und parken, wo dies gestattet ist,
- Sie in Naturschutzgebieten nur markierte Wanderwege benutzen,
- Sie beim Radfahren Rücksicht auf die Natur sowie andere Besucher nehmen,
- Sie Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung schützen,
- Sie Ihre Abfälle aus der Natur wieder mitnehmen.

Herausgeber: Agentura ochrany přírody a krajiny ČR © 2013 im Rahmen des Projekts Dům přírody Slavkovského lesa, kofinanziert aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung im Rahmen des operationellen Programms Životní prostředí. **Text:** AOPK ČR / **Foto:** J. Bartoš, J. Bauerová, A. Hrušková, M. Korba, A. Pavličková, J. Rolková, J. Šindelář, P. Tájek **Druck:** M plus spol. s r.o. / **Auflage:** 1 000

Foto auf der Titelseite: Serpentin-Felsenaufschlüsse im nationalen Naturdenkmal Křížky.



OPERAČNÍ PROGRAM
ŽIVOTNÍ PROSTŘEDÍ



EVROPSKÁ UNIE
Evropský fond pro regionální rozvoj

Pro vodu,
vzduch a přírodu

Agentura ochrany přírody a krajiny České republiky (Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik) ist eine staatliche Institution, die sowohl fachliche, als auch praktische Tätigkeiten auf dem Gebiet des Naturschutzes ausübt, insbesondere in Landschaftsschutzgebieten, nationalen Naturschutzgebieten und nationalen Naturdenkmälern. Mehr auf www.nature.cz.

